N I E D E R S C H R I F T
über die
öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses
DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD

Tag: Mittwoch, den 26.04.2023
Ort: Rathaus, kleiner Sitzungssaal
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzender

Herr Michael Rieger

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Jochen Bäsch
Herr Axel Heinzmann
Herr Guido Santalucia
Herr Vincenzo Sergio
Herr Fritz Weißer
Herr Dr. Jörg Zimmermann
Herr Ernst Laufer
Herr Hansjörg Staiger

Sachkundige Einwohner

Herr Hartmut Breithaupt
Herr Franz Günter
Herr Klaus Lauble

Beamte, Sachverständige usw.

Herr Alexander Tröndle

Schriftführer

Frau Silke Richter

ABWESEND:

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Georg Wentz

entschuldigt

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 19.04.2023 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

Bürgermeister Rieger begrüßt die Anwesenden. Seit drei Jahren und zwei Monaten findet jetzt wieder die Technische Ausschusssitzung im kleinen Sitzungssaal statt.

- 1 BV-Nr. 024-23, Bauvorhaben zum Neubau einer Betriebsleiterwohnung auf bestehendem Wirtschaftsgebäude auf dem Grundstück Flst. Nr. 48, Hagzinkenweg 1, St. Georgen-Oberkirnach
Vorlage: 057/23**
-

Protokoll:

Herr Tröndle teilt mit, es handelt sich um ein Gebäude im Hagzinkenweg 1 mit einem Teilrückbau und Teilneubau. Das komplette Dachgeschoss wird zurückgebaut und mit einem Neubau versehen. Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich und dient einem privilegierten Landwirt. Daher kann dem Vorhaben zugestimmt werden.

Ortsvorsteher Günter ergänzt, das Gebäude war bereits früher schon einmal bewohnt, wurde jedoch vernachlässigt und diente bisher als Schuppen. Der Eigentümer will dieses Bestandsgebäude erneuern und zu einer Wohnung umnutzen. Optisch passt das Gebäude in die Landschaft. Herr Günter freut sich über den Bauantrag vor Baubeginn und stimmt dem Bauvorhaben zu.

Auch Herr Staiger kann dem Bauvorhaben nur zustimmen und begrüßt, dass solche Bauvorhaben der Erhalt der Landwirtschaft ermöglichen.

Beschluss:

Das Einvernehmen zum Bauantrag Neubau einer Betriebsleiterwohnung auf bestehendem Wirtschaftsgebäude auf dem Grundstück Flst. Nr. 48, Hagzinkenweg 1, St. Georgen-Oberkirnach, wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung.: ./.
Enthaltung: ./..

- 2 BV-Nr. 022-23, Bauvorhaben zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Flst. Nr. 225, Am Feldweg 17, St. Georgen-Brigach
Vorlage: 058/23**
-

Protokoll:

Herr Tröndle erwähnt, der zweite Bauabschnitt im Bebauungsplangebiet „Glashöfe“ wird gut angenommen. Das vorliegende Bauvorhaben überschreitet das Baufenster nur geringfügig mit der Eingangsüberdachung.

Dies sieht mit der anschließenden Garage sehr harmonisch aus. Da die Bebauung eher ostseitige des Grundstücks liegt, um Freifläche im Westen zu haben, kann dieser geringfügigen Überschreitung zugestimmt werden.

Beschluss:

Das Einvernehmen für folgende Befreiung vom Bebauungsplan „Glashöfe“ wird erteilt:

Befreiung von Ziffer 1.4.1 der bauplanungsrechtlichen Festsetzungen für die Überschreitung der Baugrenze mit der Eingangsüberdachung auf einer Breite von 2,70 m und einer Tiefe von 0,35 m.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

**3 BV-Nr. 026-23, Bauvoranfrage zum Neubau eines Schuppens auf dem Grundstück Flst. Nr. 839, Am Sommerrain 7, St. Georgen
Vorlage: 059/23**

Protokoll:

Herr Tröndle betont, das Grundstück war bereits mehrmals im Technischen Ausschuss thematisiert worden. Im Luftbild ist die fiktive Baulinie und der Grünzug gut zu sehen. Im Flächennutzungsplan ist für die unbebaute Fläche Grünanlage ausgewiesen, die von jeglicher Bebauung freizuhalten ist. Mit dem Bauvorhaben würden der Kanal und die Wasserleitung der Stadt St. Georgen überbaut werden. Auch die Erschließung ist unklar. Es sieht so aus, als würde der Weg über die Brücke beim Kindergarten genutzt werden. Die Verwaltung schlägt vor, das Einvernehmen zu verweigern. Auch das Landratsamt vertritt die Auffassung, dass der Grünzug ohne Bebauung sein sollte. Eine Einwendung von einem Angrenzer ist eingegangen.

Herr Weißer vertritt die Auffassung, der Kanal darf nicht überbaut werden und die Brücke ist nicht tragfähig genug, hier befahren zu werden. Des Weiteren sieht er keine Zulassung von einem Bauvorhaben in dem Grünbereich.

Auch Herr Staiger vertritt die Auffassung von Herrn Weißer und fügt hinzu, im integrierten Stadtentwicklungskonzept 2030 wurde thematisiert, den Grünzug entlang des Weidenbächle zu erhalten. Die Bauvoranfrage würde diesen freien Grünzug tangieren.

Auch Herr Santalucia schließt sich den Aussagen von Herrn Weißer und Herrn Staiger an und fügt hinzu, mit dem Bauvorhaben würde die Kaltluftschneise beeinträchtigt werden. Er sieht auch die Gefahr, dass das Bau-

werk im Überschwemmungsgebiet des Weidenbächles liegen könnte. Herr Santalucia liegt die Entstehung des Weges oberhalb des Kindergartens im Magen, da er vermutet, dieser ist über Nacht entstanden. Die Brücke beim Kindergarten ist nicht für schweres Gerät geeignet.

Beschluss:

Das Einvernehmen zur Bauvoranfrage zum Neubau eines Schuppens auf dem Grundstück Flst. Nr. 839, Am Sommerrain 7, St. Georgen, wird verweigert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

- 4 BV-Nr. 027-23, Bauvorhaben zum Um- und Anbau zur Einrichtung von Praxisräumen auf dem Grundstück Flst. Nr. 446, Buchenberger Straße 9, St. Georgen-Peterzell**
Vorlage: 072/23
-

Protokoll:

Herr Tröndle erklärt, hier handelt es sich um einen besonderen Spezialfall in Peterzell. Bereits das Bestandsgebäude überschreitet die Baulinie. Die Nutzungsänderungen mit zwei kleinen Erweiterungen können zugelassen werden, da die Erweiterungen geringfügig sind.

Herr Ortsvorsteher Lauble ergänzt, bereits 1896 wurde das Gebäude gebaut und zu diesem Zeitpunkt gab es noch keinen Bebauungsplan mit Baulinie. Dieser wurde zur Erschließung der Mühlwiesenstraße erlassen. Geplant ist die Einrichtung von Physiopraxisräumen, die dringend in Peterzell benötigt werden. Der kleinere Stellplatz wird von der Eigentümerin selbst mit einem Fahrzeug genutzt, mit dem sie die Kundschaft auch zu Hause besucht. Herr Lauble betont, diesem Vorhaben kann zugestimmt werden.

Herr Laufer erkundigt sich nach der notwendigen Anzahl Praxisstellplätze.

Herr Ortsvorsteher Lauble erklärt, diese werden oben an der Buchenberger Straße eingerichtet. Da es eine kleine Praxis ist, mit Terminvergabe und nur einer Therapeutin, werden die Stellplätze kein Problem darstellen. Falls sich die Praxis vergrößert, wären Ausgleichsstellplätze bei der Feuerwehr in unmittelbarer Nähe vorhanden.

Beschluss:

Das Einvernehmen für folgende Befreiungen vom Bebauungsplan „Breite-Roßwiesen“ wird erteilt:

1. Befreiung für die Überschreitung der Baulinie mit den geplanten Anbauten. Anbau UG über eine Breite von 3,85 m und eine Länge von 5,75 m und dem Anbau im Norden über eine Breite von 1,50 m und eine Länge von ca. 3,00 m.
2. Befreiung von § 10 Ziffer 5 der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen für die Abweichung von der festgesetzten Dachneigung von 28° bis 32°. Geplant sind die Anbauten als Flachdach auszuführen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

5 Ersatzbeschaffung eines neuen Transporters mit Kipppritsche Vorlage: 071/23

Protokoll:

Herr Tröndle erklärt, der vorhandene Pritschenwagen für das Mülleinsammeln ist so desolat, dass er nicht mehr durch den TÜV kommen wird und eine Reparatur bei 18.000 Euro liegen würde. Daher wird das Fahrzeug abgestoßen. Mit 50.000 Euro wurde für ein Ersatzfahrzeug Geld in den Haushaltsplan eingestellt. Zwei Fahrzeugangebote wurden eingeholt. Ein Gebrauchtwagen T4 mit Pritsche für ca. 39.700 Euro und ein Neufahrzeug, Ford Transit, für 47.500 Euro anstatt 60.000 Euro Neupreis. Da ein halbes Jahr Lieferzeit besteht, wird das Autohaus Storz ein Leihfahrzeug zur Verfügung stellen. Die Verwaltung empfiehlt den Kauf des Neufahrzeugs.

Herr Staiger äußert Irritation über die Beschaffung.

Auch Herr Bäsch wundert sich, der VW steht parat, warum dieser nicht genommen wird.

Herr Tröndle klärt über die Vorgehensweise auf. In den Haushaltsplan musste Geld eingestellt werden, für die Ersatzbeschaffung. Gleichzeitig wurden zwei Autohäuser um Angebote gebeten und Frau Amann hat mit Herrn Ganter telefoniert und hierbei geäußert, dass das Geld in den Haushaltsplan eingestellt wird. Daraufhin muss Herr Ganter die Bestellung des Fahrzeuges vorgenommen haben. Da auch der Friedhof ein neues Fahrzeug benötigt, wird in der nächsten Technischen Ausschusssitzung der T4 für den Friedhof erworben.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss beschließt die Ersatzbeschaffung eines neuen Transporters mit Kipppritsche vom Modell Ford Transit 310 L2 für gesamt brutto 47.500,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

**6 Ersatzbeschaffung eines neuen Multifunktionsfahrzeugs für den
Waldfriedhof
Vorlage: 074/23**

Protokoll:

Herr Tröndle erklärt, hier handelt es sich um ein Multifunktionsfahrzeug für den Friedhof. Bei einer Angebotseinholung sind die Preise kaum unterschiedlich, da dieses besondere Fahrzeug der Firma Leiber nur über einen Großhändler zu erwerben ist. Die Beschaffung bei Unkauf für 49.300 Euro wird von der Verwaltung bevorzugt.

Herr Laufer erläutert, wie wichtig das Fahrzeug für den Friedhof ist. Die Firma Leiber ist der beste Hersteller für ein solches Multifunktionsfahrzeug, welches sehr gut geeignet ist, in der Hanglage und durch seine Wendigkeit in den engen Wegen des Friedhofs sehr gute Arbeit erledigt. Mit einem anderen Multifunktionsfahrzeug wäre sehr umständlich, auf dem Friedhof zu arbeiten.

Herr Santalucia erkundigt sich nach dem Alter des alten Fahrzeuges.

Herr Laufer erklärt, es müsste so ca. 17 Jahre alt sein. Falls die Firma Leiber irgendwann keine Fahrzeuge mehr herstellt, dann müssten die Wege des Friedhofs sehr aufwendig umgestaltet werden, damit eine andere Fahrzeugtype hier eingesetzt werden könnte.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss beschließt die Ersatzbeschaffung eines neuen Multifunktionsfahrzeugs für den Waldfriedhof vom Modell Leiber Motorkipper DH 614 HTA LE1130 für gesamt brutto 49.347,72 €.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

**7 Sanierung V, Roter Löwen, Vergabe der Zutrittskontrolle
Vorlage: 076/23**

Protokoll:

Hier handelt es sich voraussichtlich um eine der letzten Vergaben zum Roten Löwen. Die Entwicklung bringt es mit sich, dass keine Schließanlage mehr eingebaut wird, sondern eine digitale Eintrittskontrolle mit Transponder. Die Chips können sehr individuell programmiert werden und ermöglichen auch eine gewisse Überwachung. Herr Costantino bearbeitet grundsätzlich diese Vergabe, da das neue Abnahmegerät mit dem bereits bestehenden System „ZEUS“ kompatibel sein muss. Die Firma IVS ist die einzige, die ein solches System regional leisten kann und hat zum Glück das Angebot abgegeben.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss beschließt die Vergabe der Zutrittskontrolle (Elektrische Schließanlage) an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma IVS Zeit + Sicherheit GmbH, Gutenbergstraße 3, 78647 Trossingen, zum Angebotspreis von brutto 45.418,25 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung: ./.
Enthaltung: ./.

8 Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Protokoll:

Es gibt keine Anfragen aus dem Gremium.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 31. Mai 2023